

## **Leserbrief**

*erarbeitet bei unserer letzten Kreisvorstandssitzung im November 2017*

### Grundschulen besser ausstatten

Als vor kurzem die Schülerleistungen der baden-württembergischen Grundschüler in der Kritik standen, hätten sich die Grundschullehrkräfte die öffentliche Rückendeckung der Kultusministerin gewünscht. Keine Schulart ist so schlecht ausgestattet wie die Grundschule. Die Grundschule ist die einzige Schulart, die keinerlei Stunden für Stütz- oder Förderunterricht zugewiesen bekommt. Kann sich jemand außerhalb des Schulbetriebes vorstellen, was es heißt, in der ersten Klasse Kinder zu haben, die weder Farben kennen noch mit einer Schere schneiden können und gleichzeitig Kinder, die perfekt lesen und schreiben? Die vielen Kinder, die nicht in den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht gehen, müssen in diesen Stunden auf andere Klassen verteilt werden. In allen weiterführenden Schularten sind zusätzliche Stunden fester Bestandteil der Stundentafel. Nur für die Grundschulen gibt es diese Förderstunden im Pflichtbereich nicht.

Und als ob dies nicht schon genug wäre: Nun wird der Unterricht in der Grundschule auch noch um vier Pflichtstunden in Klasse 1 und 2 (Fremdsprache) gekürzt, um für einen Teil der Schüler/innen Fördermaßnahmen in Deutsch und Mathematik anbieten zu können. Das würde sich das Kultusministerium in keiner anderen Schulart erlauben. Übrigens – ganz nebenbei trägt die Grundschule und wir Lehrer/innen die Hauptlast der Inklusion und der Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen. Die Politik sagt zwar „Auf den Anfang kommt es an!“ Aber sie tut nichts. Die Lehrergehälter richten sich nach der Schuhgröße der Kinder: Kleine Kinder – kleines Gehalt! Grundschullehrer/innen werden am schlechtesten bezahlt. Kein Mensch käme auf die Idee, Kinderärzte schlechter zu bezahlen als andere Fachärzte.

Für den Kreisvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)  
Alfred Max Kauke, Kirchberg an der Jagst  
Jutta Werfl, Michelbach an der Bilz